

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Die Darstellung nach den Akten des K. und K. Oberkommandos.

## 1. Die Ereignisse.

**A**m 25. September, 7.30 Uhr nachm., langte beim Armeeeoberkommando aus Sofia die Meldung ein, daß Bulgarien gezwungen sei, einen Separatfrieden zu schließen.

Hievon wurden der kommandierende General in BHD.<sup>1)</sup>, die Armee-gruppe Albanien, dann die Militärgeneralgouvernements in Serbien und Montenegro verständigt. Sie sollten alle Vorkehrungen treffen, damit „Überraschungen verhindert werden“.

Die Tagespresse brachte hiezu zwei beachtenswerte Artikel. Der erste lautete:

„In einer Konferenz in Washington, die vierzehn Tage dauerte und von Vertretern der Tschecho-Slowaken, der Polen und der Südslawen besucht war, wurde für die „unterdrückten Nationalitäten in Österreich-Ungarn“ ein vollständiges Programm verfaßt und beschlossen, eine neue Zentralstelle der mitteleuropäischen kleinen Völkergruppen zur Beschützung sämtlicher Nationalitäten zu gründen, welche ihren Beitritt erklären. Nach Beendigung der Beratungen empfing Wilson den Professor Masaryk, den Führer des tschecho-slowakischen Nationalrates, den Vertreter des polnischen Nationalausschusses Paderewski, und einen Vertreter des südslawischen Staates, die ihr Programm dem Präsidenten Wilson vorlegten und ihm versicherten, daß die unterdrückten Nationalitäten entschlossen sind, die amerikanischen Kriegsziele zu unterstützen. Das Programm fordert ein freies Böhmen, ein freies Polen und eine freie südslawische Nation.“

Der zweite Artikel enthielt die Erklärungen des Reichs-kanzlers, des Vizekanzlers, des Staatssekretärs für das Äußere und der militärischen Vertreter im deutschen Hauptauschusse.

Der Reichskanzler Graf Hertling führte aus: „Weiter Kreiße der Bevölkerung hat sich eine tiefgehende Verstimmung bemächtigt. Der letzte Grund hiefür ist der Druck, welchen der furchtbare, nun schon vier Jahre währende Krieg verursacht, alle die Leiden und Entbehrungen, die er zur Folge gehabt, die Opfer, die er allen Ständen, allen Familien und mehr oder minder jedem Einzelnen auferlegte. Wenn die Mißstimmung durch unsere gegenwärtige militärische Lage, durch die Ereignisse an der Westfront beeinflusst ist, so muß ich mit allem Nachdruck erklären, daß sie weit über das berechnigte Maß hinaus-

<sup>1)</sup> Bosnien, Herzegowina, Dalmatien.